

Norderneyer Badezeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Donnerstag, den 20. Oktober 2016

Einzelverkaufspreis 0,90 Euro / Nr. 246

WETTER



HEUTE **10°**
Morgen **9°**
Regenwahrscheinlichkeit 70%

HOCHWASSER NORDERNEY
20. Okt.: 02.51 Uhr 15.15 Uhr
21. Okt.: 03.34 Uhr 16.02 Uhr

LEUCHTFEUER

Dinge lassen sich ersetzen
20 zerstörte Boote, ein niedergebranntes Gebäude. Sachschäden, deren Gesamtwert gestern Abend nicht mehr eingeschätzt werden konnte. Eines aber ist sicher: Ersetzen lässt es sich, anders als ein Menschenleben. Ellen Sörries

VOR 25 JAHREN

20. Oktober 1991
Der Kroatie Ante Dolic eröffnet in der Goebenstraße das Speiseraustrant „Orient“ mit Spezialitäten aus Kroatien, Bosnien, der Türkei oder dem Libanon.

VOR 50 JAHREN

20. Oktober 1966
Es finden sich immer weniger Menschen, die ihre Zeit und ihre Kraft dafür aufwenden wollen, ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr abzuleisten. Junge Männer werden dazu aufgefordert, mitzumachen.

LOTTOZAHLEN

Ziehung: **19. 10. 2016**

6 aus 49:
16 32 33 40 42 43

Superzahl: **5**

Spiel 77: **3130809**
Super 6: **895199**

Alle Angaben ohne Gewähr!

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Badezeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/8696910
Telefax 04932/8696920
Redaktion 04932/8696918
E-Mail: info@nordermeyer-badezeitung.de

ÜBER UNS

Norderneyer Badezeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney

Die Norderneyer Badezeitung erscheint werktäglich.

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.: 9 bis 16.30 Uhr



Bootshalle B in Flammen

BRAND 20 Boote komplett zerstört – Norderneyer Inselwehr im Großeinsatz

Aus dieser Perspektive wirkt es fast aussichtslos – der Brand aber wird von insgesamt drei Seiten bekämpft.

FOTOS: SÖRRIES

Bei Redaktionsschluss war die Ursache des Brandes noch nicht bekannt.

NORDERNEY/EFS – Weit über die gesamte Insel konnte gestern Nachmittag die schwarze Rauchwolke gesehen werden. Die Quelle: ein Brand in Bootshalle B am Norderneyer Hafen. Gerade erst waren hier 20 Boote für die Überwinterung eingelagert worden (wir berichteten), nun ist die Halle abgebrannt, die Boote völlig zerstört, der Schaden geht in die Hunderttausende.

Als die Feuerwehr um

kurz nach 16 Uhr alarmiert wurde, brannte die Halle bereits in voller Ausdehnung, wie Eilbertus Stürenburg, Pressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr Norderney, mitteilt. Eine besondere Gefahr ging von den Gasflaschen aus, die sich in dem Gebäude befanden. Im Zuge der Löscharbeiten gab es immer wieder kleinere Explosionen. Zudem hätten sich in der Halle Seetraktoren entzündet und seien quergeschlagen. Eine der Leuchtraketen schoss zudem aus der Halle empor. Für viele Schaulustige aber waren all diese Gefahrenquellen scheinbar kein

Grund, Abstand zu halten und das trotz mehrfacher Warnung durch Feuerwehr und Polizei.

Aus dem in Windrichtung stehenden Bootshaus C wurde unter vollem Einsatz von Mitgliedern des Seglervereins die Boote evakuiert – diese blieben nach ersten Auskünften unbeschädigt. Nur die Halle nahm Schaden, da das Tor in der Eile aufgebrochen werden musste. Derweil schaffte es die Inselwehr, ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude zu verhindern.

„Alles, was wir an Personal und Geräten haben, ist im Einsatz“, versicherte Stürenburg. Er erklärte aber auch, dass das nicht genug sei. Gelöscht wurde von drei Seiten. Hilfeleistungen für die Einsatzkräfte gab es vom Seenotkreuzer „Bernhard Gruben“, der als Wassertender fungierte, und vom Festland. Die Norder Feuerwehr hatte umgehend 30 Mann und weitere Geräte und Hilfsmittel, darunter Atemschutzträger und Löschschaum, auf die Insel geschickt. Das Schnelleinsatzzelt der Norderneyer Inselwehr wurde zudem erstmals in Einsatz gebracht.



Immer wieder fliegen abplatzende Kleinteile des Gebäudes durch die Luft.

Norderneys Bürgermeister Frank Ulrichs war ebenfalls vor Ort und zeigte sich den Umständen entsprechend erleichtert, dass zu diesem Zeitpunkt fast ausschließlich Sachschaden zu vermelden war: „Der lässt sich ersetzen.“ Nach erstem Kenntnisstand musste nur eine Person vorsorglich ins Krankenhaus gebracht werden, da vermutlich Rauchgas eingeatmet wurde.

Nach etwa eineinhalb Stunden wandelte sich nach Augenzeugenberichten der schwarze Rauch in helleren. Bis in den späten Abend waren die Einsatzkräfte vor Ort und damit beschäftigt, sich langsam an die Glutherde vorzutasten. Die Brandursache sowie die genaue Schadenshöhe konnten bis Redaktionsschluss nicht ermittelt werden (weitere Bilder Seite 3).



Pechschwarz ist die Rauchwolke über dem Hafengelände, während die Feuerwehr mit allem im Einsatz ist, was sie hat.



Für eine Person geht es im Rettungswagen ins Krankenhaus, vermutlich wurde Rauchgas eingeatmet. Der Brand hat zudem Schaulustige aus allen Himmelsrichtungen angelockt.



GROßBRAND DER BOOTSHALLE B IM INSELHAFEN



Während Einsatzkräfte der Feuerwehr versuchen, dem Brand in Bootshalle B Herr zu werden, schaffen helfende Hände des Seglervereins in Fließbandarbeit die Boote aus der angrenzenden Halle C. Das Tor musste dabei leiden: In der Eile wurde es einfach aufgestemmt. Nach erstem Erkenntnisstand konnten die Boote aus Halle C alle gerettet werden. FOTOS: SÖRRIES



Schaulustige sehen sich das Spektakel aus sicherer und nicht so sicherer Entfernung an.



Lichterloh in Flammen. Die Bootshalle B brannte komplett nieder (Bericht Seite 1).

PENNY

1-kg-Schale

Tafelbirne grün*
Deutschland, Belgien, Sorte: siehe Etikett, Kl. I

1.11

Kinder Überraschung-Ei
Mit immer neuen Bastel- und Spielideen

0.49

1-kg-Schale

Fleischtomaten*
Belgien, Kl. I

1.59

Dallmayr Kaffee Prodomo oder Naturmild*
Gemahlen

3.85

XXL-Packung

Frische Hähnchen-Schenkel*
Gewürzt, Paprika

4.99

Langnese Cremissimo*
Verschiedene Sorten

1.99

Mühlentofu

Frische Schweine-Minutenbauchscheiben
Ohne Knochen

2.39

Rama Brotaufstrich*
725-g-Becher

1.19

Bosch Handmixer

19.99

RADIKAL REDUZIERT

Soßen, Salzgebäck, Fixe, Getränke und vieles mehr

Do, 20.10. - Sa, 22.10.

*In vielen Märkten Mo - Sa von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie die Aushänge am Markt.
 *Dieser Artikel ist nur vorübergehend und nicht in allen Filialen erhältlich. Aufgrund begrenzter Vorratsmengen kann der Artikel bereits kurz nach Öffnung ausverkauft sein.
 Die Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Alle Preise ohne Deko. Druckfehler vorbehalten. PENNY Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln.
 42. KW - 02/03/05/06/07/08/09/10

penny.de

Norderneyer Bäderzeitung

Amtliche Zeitung der Stadt und des Nordseeheilbades Norderney

Gegründet 1868

Freitag, den 21. Oktober 2016

Einzelverkaufspreis 0,90 Euro / Nr. 247

WETTER

HEUTE 10°
Regenwahrscheinlichkeit 90%

Morgen 10°

HOCHWASSER NORDERNEY
21. Okt.: 03.34 Uhr 16.02 Uhr
22. Okt.: 04.18 Uhr 16.52 Uhr

LEUCHTFEUER

Faszination
Da gibt es die Gegner von Handy-Messenger-Diensten und es gibt Menschen, die sind in keinem sozialen Netzwerk. Sie sind stolz darauf, nicht derartig elektronisch vernetzt und durchschaubar zu sein. Aber auch diese Personen können sich der Faszination dieser Möglichkeiten nicht völlig entziehen. Oder warum reden sie so häufig darüber, dass sie es nicht brauchen?

Waltraut Rass

VOR 25 JAHREN

21. Oktober 1991
Die Frühförderungsgruppe „Kükennest“ lädt in ihren Räumen im Haus der Begegnung zum allwöchentlichen Spielenachmittag ein. Kinder und Erwachsene wollen auch Brötchen backen. Mit Butter und Marmelade bestrichen, werden sie in so manchen Mündern von den kleinen und großen Besuchern landen, so die Vermutung.

VOR 50 JAHREN

21. Oktober 1966
Nach zusammenfassenden Feststellungen hatte Norderney in der Flugsaison 1966 insgesamt 6060 Starts und Landungen zu verzeichnen. Das waren fast 3200 Starts und Landungen mehr als im Vorjahr.

DER DIREKTE DRAHT

Die Norderneyer Bäderzeitung erreichen Sie unter
Telefon 04932/8696910
Telefax 04932/8696920
Redaktion 04932/8696918
E-Mail: info@norderneyer-badezeitung.de

ÜBER UNS

Norderneyer Bäderzeitung
Wilhelmstraße 2
26548 Norderney
Die Norderneyer Bäderzeitung erscheint werktäglich.
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr.: 9 bis 16.30 Uhr

Die Aufräumarbeiten haben begonnen

GROßBRAND 22 zerstörte Boote, aber kein Personenschaden – Höhe des Sachschadens noch unbekannt

In der abgebrannten Bootshalle B standen überwiegend Boote von Norderneyern.

NORDERNEY/EF5 – Seit 28 Jahren hatte Willi Vogelei sein Boot. Immer wieder ging es auf der „Seestern“ in den Urlaub. Vier Schlafplätze, Bettzeug, Rundfunk, Fernseher, Ferngläser, Karten, Reservegeld, Papiere wie etwa sein Bootsführerschein. „Da ist alles drauf“, sagt der Insulaner, ehe er kurz innehält, stutzt, und dann verbessert: „War da drauf.“ Denn seine „Seestern“ existiert nicht mehr. Sie ist eines der 22 Sportboote, die am Mittwochnachmittag dem Feuer in der Bootshalle B des Norderneyer Seglervereins zum Opfer gefallen sind (wir berichteten). Gestern nun ging es ans Aufräumen.

Die Anzahl an beschädigten oder komplett zerstörten Booten ist gestern von Gerd Lengerhuis, Vereinsvorsitzender der Norderneyer Segler, bestätigt worden. Von den meisten Booten sei nichts mehr übrig außer der Fahrgestelle, auf denen sie gelagert waren. Auch die Boote, die noch als solche zu erkennen sind, haben massiven Schaden erlitten. Über einen Betrag wollte Lengerhuis gestern noch nicht spekulieren. Denn während die Halle selbst dem Verein gehöre, gehören die Boote ihren einzelnen Besitzern und deren einzelne Sachwerte müssten nun erst ermittelt werden. Gespräche mit den ersten Versicherungen habe es noch am Abend des Brandes gegeben. Die Polizei schätzt den Sachschaden hingegen als „im siebenstelligen Bereich liegend“ ein.

Dass dabei der ideelle Wert nicht mitberechnet wurde, ist allen Beteiligten klar. Auch gestern Vormittag stehen viele Norderneyer und Gäste am Unglücksort, schauen betroffen auf die Überreste des Großbrandes. Unter ihnen einige Bootbesitzer. Auskunft möchten die meisten nicht geben, zu frisch ist es noch. „Das tut einfach weh“, fasst es Willem Nijenhuis zusammen. Er selbst habe zwar kein Boot mehr, das Geschehene geht dem Hafenmeister aber dennoch sichtlich nahe. Be-

sonders, weil er weiß, dass die Boote für viele ihr Lebenswerk waren. Aber, so sagt er, „Gott sei Dank ist niemandem was passiert.“

Dass keine Personen verletzt wurden, ist mittlerweile von der Polizei bestätigt worden. Auch der Person, die vorsorglich mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus gebracht worden war, gehe es gut. Sie sei nach einigen Untersuchungen umgehend zum Hafen zurückgekehrt und habe gleich weitergeholfen, berichtet Axel Stange, Dienststellenleiter der Polizeistation Norderney.

Boote aus Halle C sicher

Mit der Hilfeleistung war diese Person nicht allein. Denn noch während des Brandes der Halle B räumten zahlreiche herbeigeeilte Mitglieder des Seglervereins eiligst die angrenzende Halle C und stellten die 35 hier gelagerten Boote im Hafengebiet ab. Gerd Lengerhuis konnte bestätigen: „Die Boote aus Halle C sind alle sicher.“ Die Halle selbst ist nach Auskünften der Einsatzkräfte durch die Hitzeentwicklung beschädigt. Zudem hatte das Tor aufgestemmt werden müssen. Auch die kleine Werkstatthalle ist zu Schaden gekommen.

Ein Fokus der Arbeiten am gestrigen Tag habe laut Lengerhuis darauf gelegen, die Halle C schnellstmöglich wieder herzurichten, sodass die Boote heute wieder eingelagert werden können. Ab 14 Uhr beginnen die Arbeiten, das eigentlich geplante Steginholen entfällt.

Dass Bootshalle C sowie die anderen angrenzenden Gebäude keinen größeren Schaden davongetragen haben, lag hauptsächlich am schnellen und effektiven Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Norderney. Schnell habe man jedoch erkannt, dass die Kräfte der Inselwehr nicht ausreichen würden, heißt es im Bericht. Unterstützung gab es von den Kameraden aus Norden, die umgehend mit Einsatzkräften und Material übersetzten. Für einige dieser Kameraden sei es noch am späten Abend mit dem Seenotkreuzer „Bernhard Gruben“ wieder auf das Festland zurückgegangen, für die meisten aber erst mit dem



Ein paar wenige Boote stehen noch in der ausgebrannten Bootshalle B am Norderneyer Hafen.

ersten Schiff am nächsten Morgen.

Bis in die Nacht hinein haben die Löscharbeiten und Tätigkeiten der über 100 Einsatzkräfte angedauert, im Anschluss blieb dann eine Brand-sicherheitswache mit einem Löschfahrzeug über Nacht an der Einsatzstelle.

Hilfe von allen Seiten

Unterstützung während der Löscharbeiten gab es für die Inselwehr nicht nur von den Norder Kameraden, sondern auch von vielen anderen Seiten. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) mit ihren Seenotkreuzern „Bernhard Gruben“ und „Cassen Knigge“ waren vor Ort. Während über die „Bernhard Gruben“ Wasser aus dem Inselhafen an die Einsatzstelle gepumpt wurde, brachte die „Cassen Knigge“ bereits spätabends Spezialisten vom Festland auf die Insel, um Schadstoffmessungen durchzuführen.

Noch am späten Abend und in der Nacht wurden nach Angaben der Feuerwehr mit dem Radlader eines Privatunternehmens die Boote nach und nach aus der Halle gezogen, damit die Feuerwehrlaute Glutnester und kleine Brände im Inneren löschen konnten.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) half der Feuerwehr beim Aufbau und beim Einsatz im Schnelleinsatzzelt und wurde

von freiwilligen Helfern bei der Vorbereitung der Speisen unterstützt.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) versorgte die anwesenden Einsatzkräfte mit Brötchen und Kaffee. Ein Unternehmer brachte belegte Brötchen und Suppe. Allgemein sei die Feuerwehr von vielen Privatunternehmen mit Lebensmitteln und Getränken unterstützt worden und „dafür bedankt sich die Freiwillige Feuerwehr Norderney bei den unzähligen Spendern“, heißt es in der Pressemeldung.

Untersuchungen dauern an

Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an. Gestern waren Brandgutachter vor Ort, doch erste Ergebnisse seien noch nicht bekannt, erklärt die Polizei.

Derzeit heißt es für viele Betroffene sowie den Seglerverein aber erst einmal „luftholen und durchatmen“, wie es die Insulaner Gerhard

Kleemann und Klaus-Dieter „Kludi“ Schaaf ausdrücken. Acht Jahre lang waren die beiden Skipper auf ihrem dritten gemeinsamen Boot, der „Jana-Li“ – benannt nach den Enkeln. Auch von ihrem Boot ist nichts mehr übrig. Vom Segeln abhalten soll sie dieser Verlust aber nicht, notfalls würde man bei Vereinsfreunden mitfahren.

Willi Vogelei hingegen weiß noch nicht, ob und wie es bei ihm mit seinem Hobby weitergehen soll.

Die Erleichterung, dass es letztlich aber beim Sachschaden geblieben ist, lässt sich auch während der Aufräumarbeiten deutlich spüren. Besonders um Vogelei sei sich gesorgt worden, da man von dem Hallenmeister wisse, dass er nachmittags immer in Halle B bei seinem Boot anzutreffen ist. An diesem Nachmittag aber, so erklärt er, sei er ausnahmsweise mal zu Hause gewesen.



Teilweise sind nur noch die Fahrgestelle übrig, auf denen bis Mittwochmittag noch die Sportboote vieler Norderneyer gelagert waren.

FOTOS: SÖRRIES

Anzeige

Gleitsichtstudien

10.000* Teilnehmer können sich eine Gleitsichtbrille der neuesten Technologie für 249 € statt 1.000 € sichern

Hier erhältlich

Augenoptik Claussen GmbH
Jann-Berghaus-Str. 12
Norderney

brillen.de
Die lokalen Optiker

TÜV Saarland hat bestätigt: Preis/Leistung SEHR GUT

Melden Sie sich jetzt an und sichern Sie sich 1 von 10.000* Gleitsichtbrillen zum Sensationspreis

Tel.: 030-220 56 40 41 www.gleitsichtbrille.de
Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr
(Außer an Feiertagen)

*Angebot begrenzt auf monatlich 10.000 Teilnehmer bundesweit (max. 50 Brillen je brillen.de-Partneroptiker).
1) Im Preis enthalten: Brillenfassung aus der GINO VEGA Kollektion, zwei personalisierte Premium-Form-Kunststoffgläser (CR39) inkl. Super-Entspiegelung, Hartschicht & Cleancoat und Brillenversicherung. Zufriedenheitsgarantie mit zweimaligem Umtauschrecht innerhalb von 6 Monaten. Lieferung soweit technisch möglich. 2) Preis für Gleitsicht-Brillen dieser Eigenschaften nach dem UVP von Marken-Gläserherstellern (Zeiss, Rodenstock, etc.) inkl. Fassung. Ein Angebot der SuperVista AG, Schmiedestr. 2, 15745 Wildau. Dieses Angebot ist bis zum 30.11.2016 gültig und kann von der SuperVista AG verlängert werden.

